



infas



Markuntersuchung zu einem MVV-Semesterticket Zusammenfassung der Ergebnispräsentation

Methode:

CATI (Computer Assisted Telephone Interviews) im infas-Telefonstudio

Feldzeit:

21. Juni bis 11. Juli 2006

durchschnittliche Interviewlänge:

16 Minuten

Fallzahlen:

Personen: 1.015

Wege: 2.673

Gewichtungskriterien:

- Hochschule
- Wochentage

Grundgesamtheit:

Studierende an 10 ausgewählten Universitäten bzw. Fachhochschulen, die am Semesterticket teilnehmen würden: N=82.223 (SS 2007)

Stichprobe:

Rekrutierung an den vier größten Universitäten bzw. Fachhochschulen im MVV-Gebiet:

- Ludwig-Maximilians-Universität
- Technische Universität München
- Fachhochschule München
- Fachhochschule Weihenstephan

damit Abdeckung von rund 95% der Hochschulen, die am Semesterticket teilnehmen würden



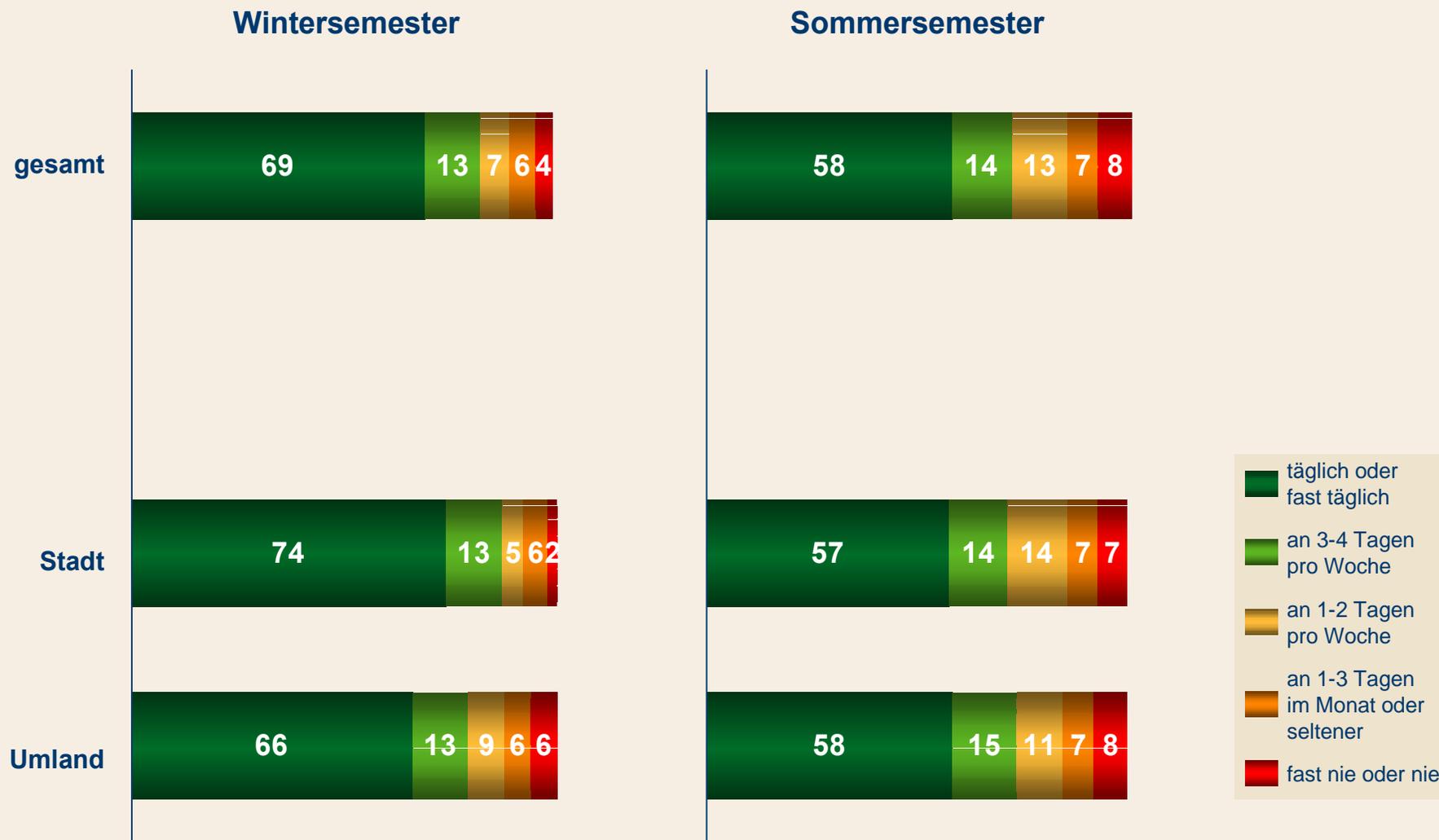
infas



**allgemeines
ÖPNV-Nutzungsverhalten**

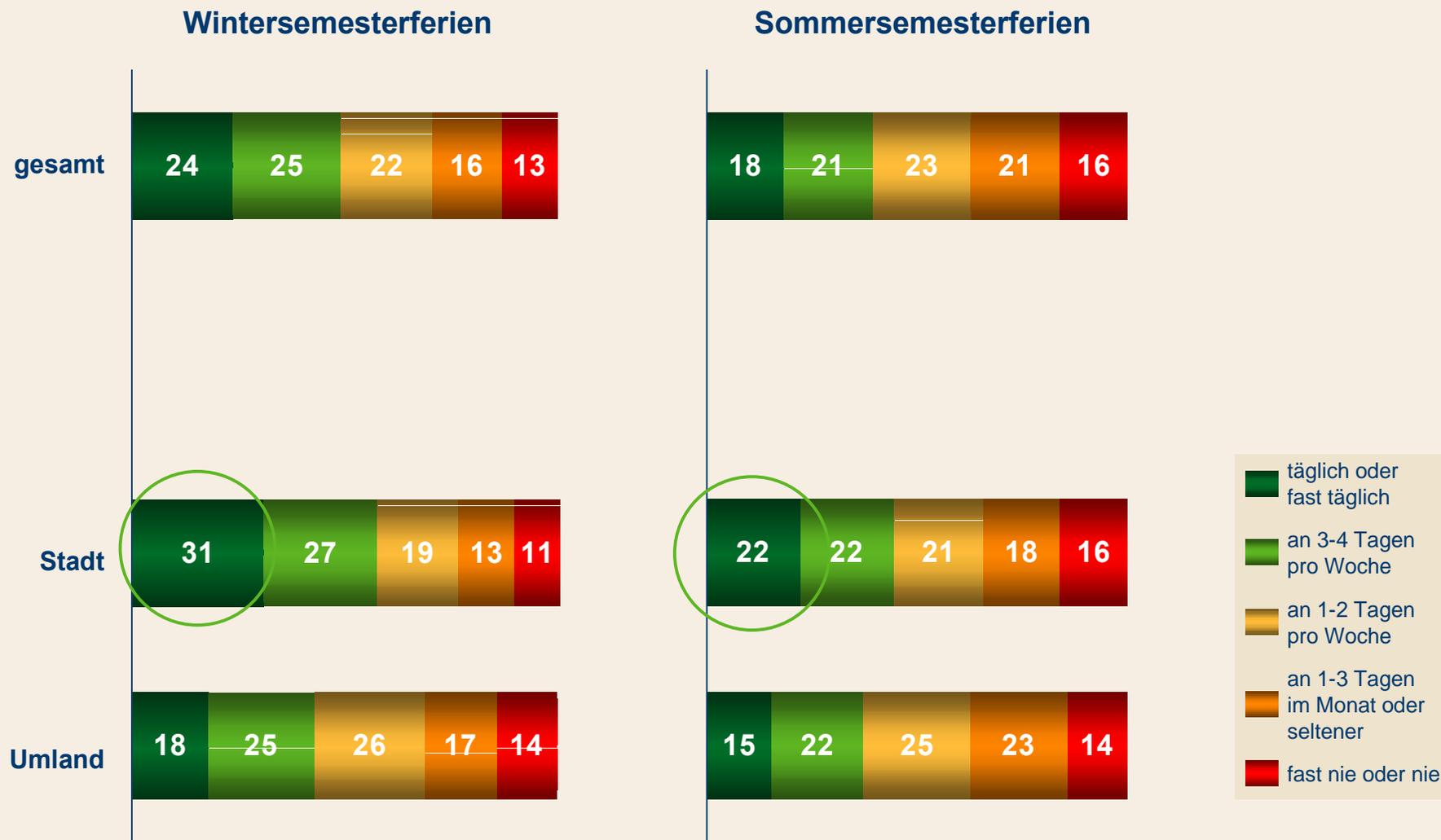
ÖPNV-Nutzungshäufigkeit in der Vorlesungszeit: im Winter noch häufiger, zwischen Stadt und Umland kaum Unterschiede

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht, Rundungsdifferenzen



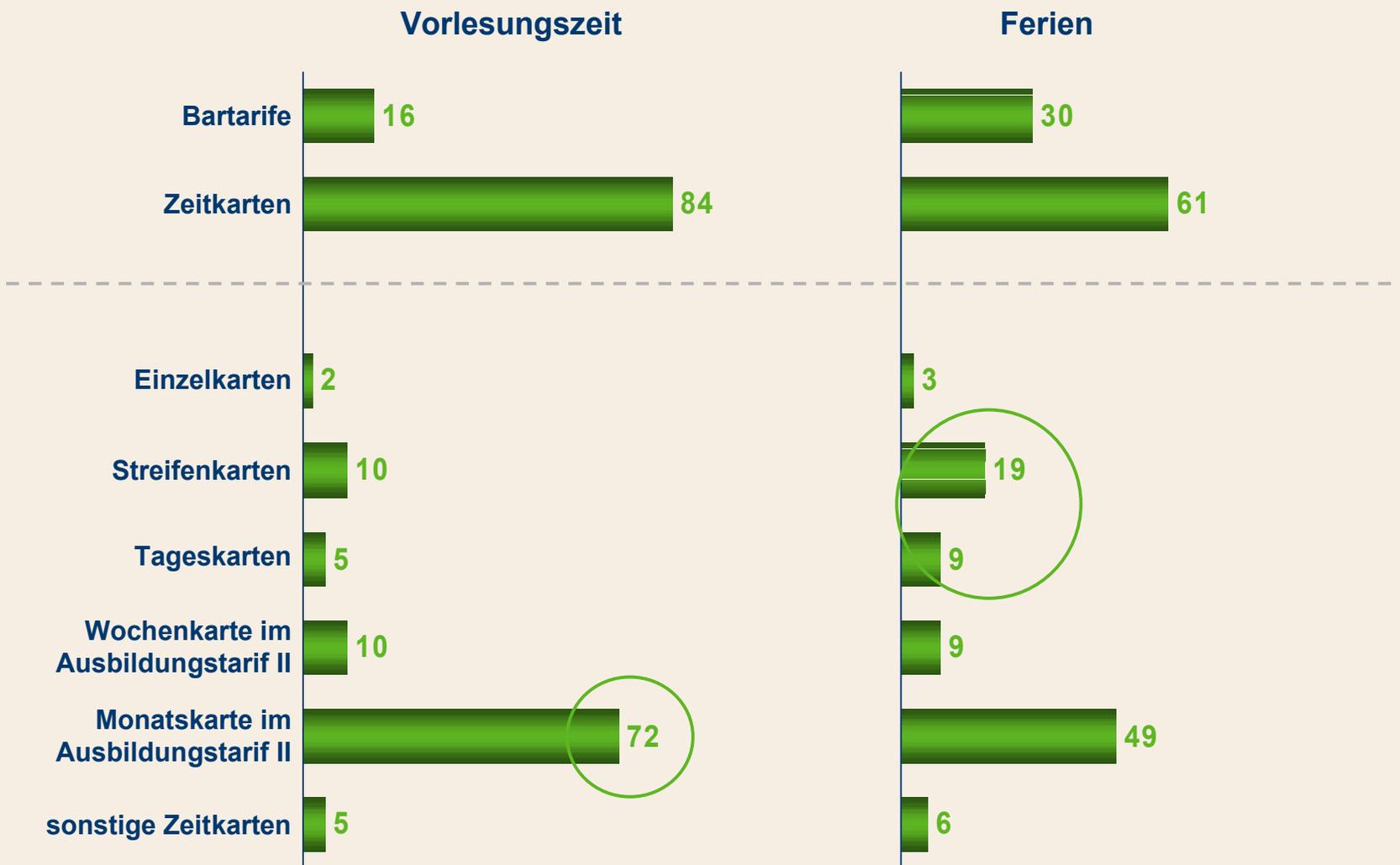
ÖPNV-Nutzungshäufigkeit in den Ferien: deutlich geringer als während der Vorlesungszeit, in der Stadt etwas häufiger

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht, Rundungsdifferenzen



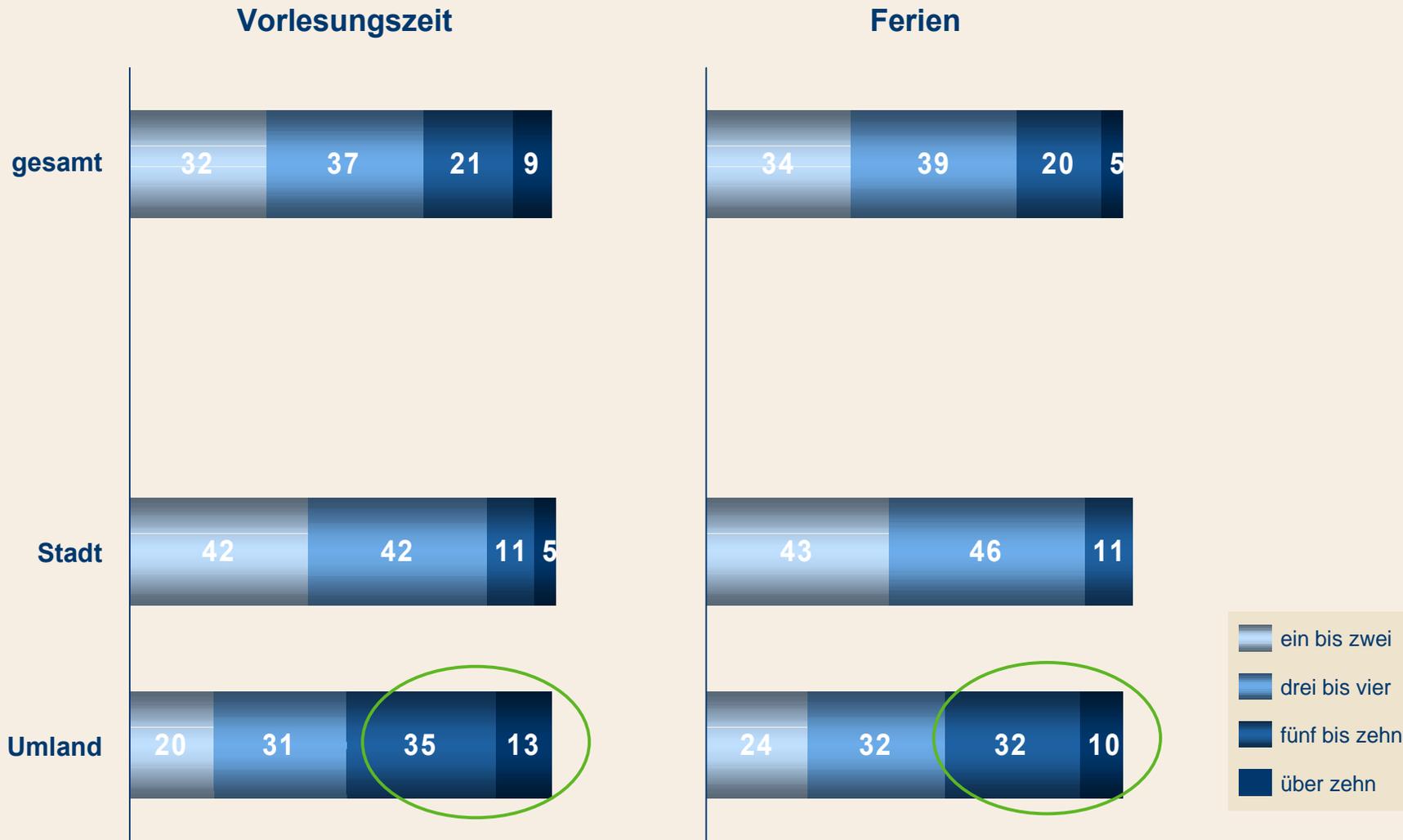
in der Regel genutzter Fahrschein in Vorlesungszeit und Ferien: in der Vorlesungszeit rund vier von fünf Studierenden mit Zeitkarte unterwegs

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen



Anzahl der Tarifränge der genutzten Zeitkarte in Vorlesungszeit und Ferien: im Umland deutlich höher

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: keine Angabe, Rundungsdifferenzen;
Nutzer der IsarCard Wochen- oder Monatskarte bzw. der Wochen- oder Monatskarte im AT II

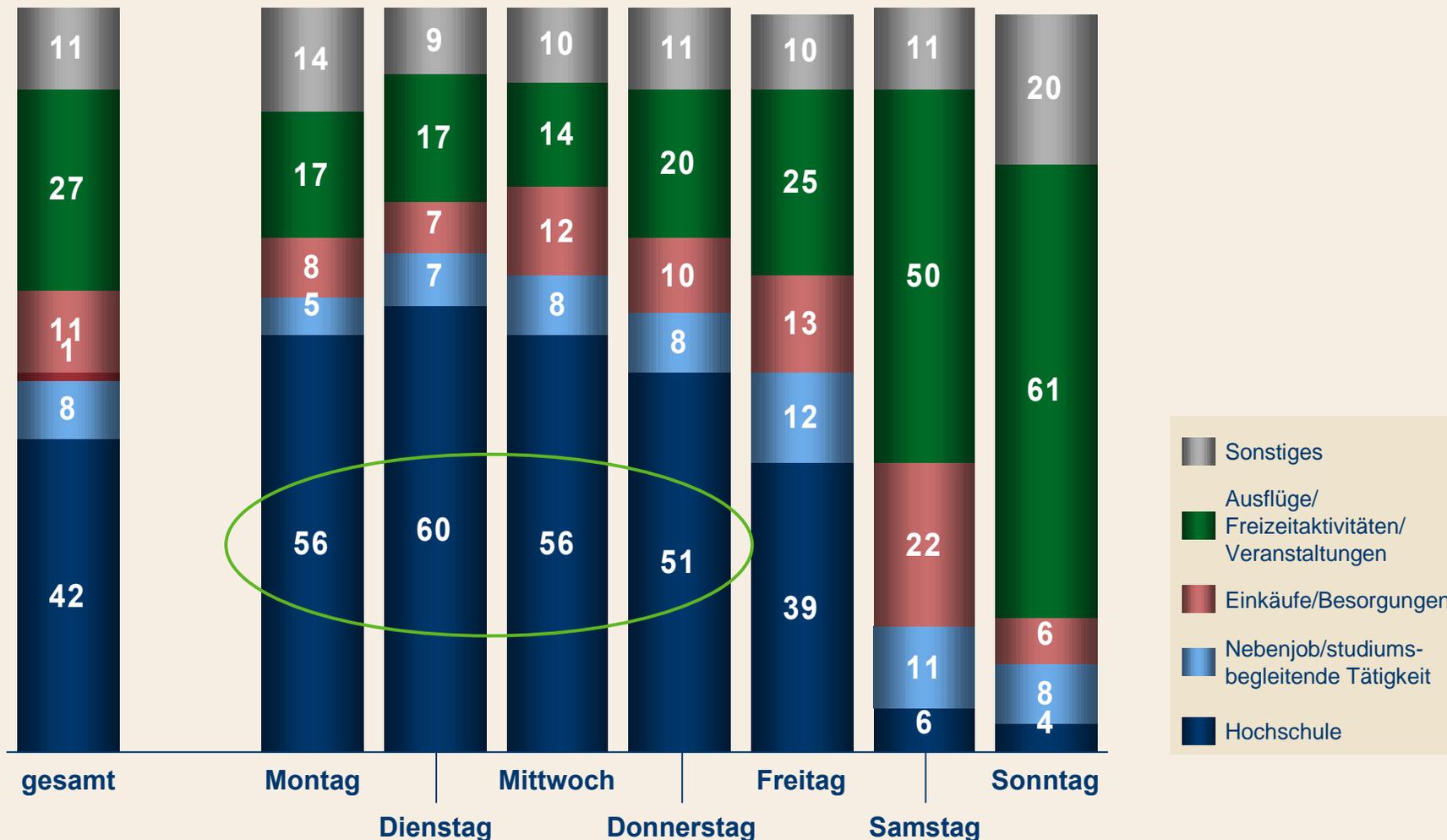




**Mobilitätsverhalten im
Sommersemester während der
Vorlesungszeit**

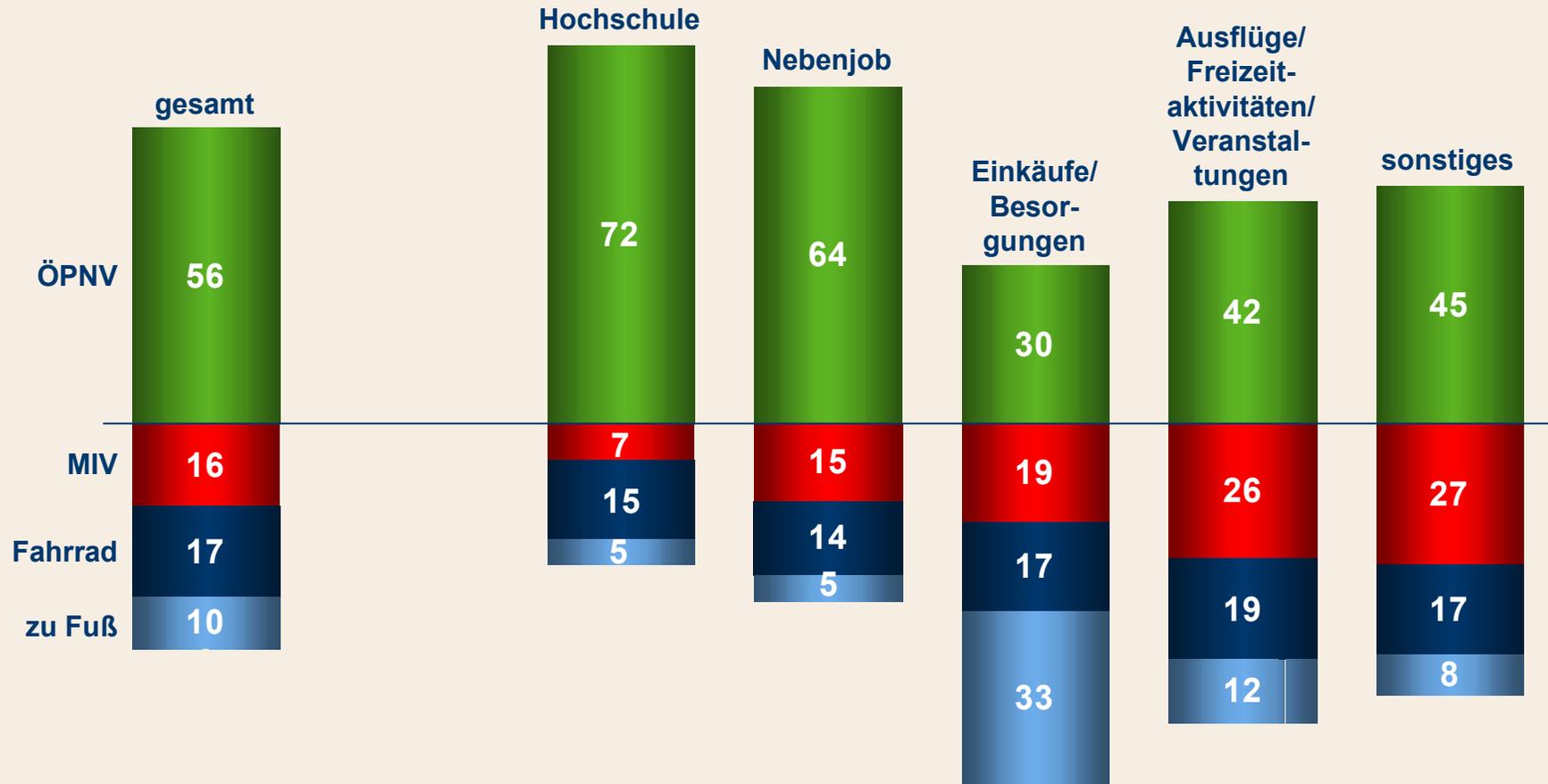
hauptsächlichster Wegezweck: von Montag bis Donnerstag über die Hälfte der Wege zur Hochschule

Wege; Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: verweigert, Rundungsdifferenzen



Modal Split-Anteile nach Wegezwecken: höchster ÖPNV-Anteil bei Wegen zur Hochschule

Wege; Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: anderes Verkehrsmittel, Rundungsdifferenzen;
restliche Wegezwecke aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht dargestellt



infas

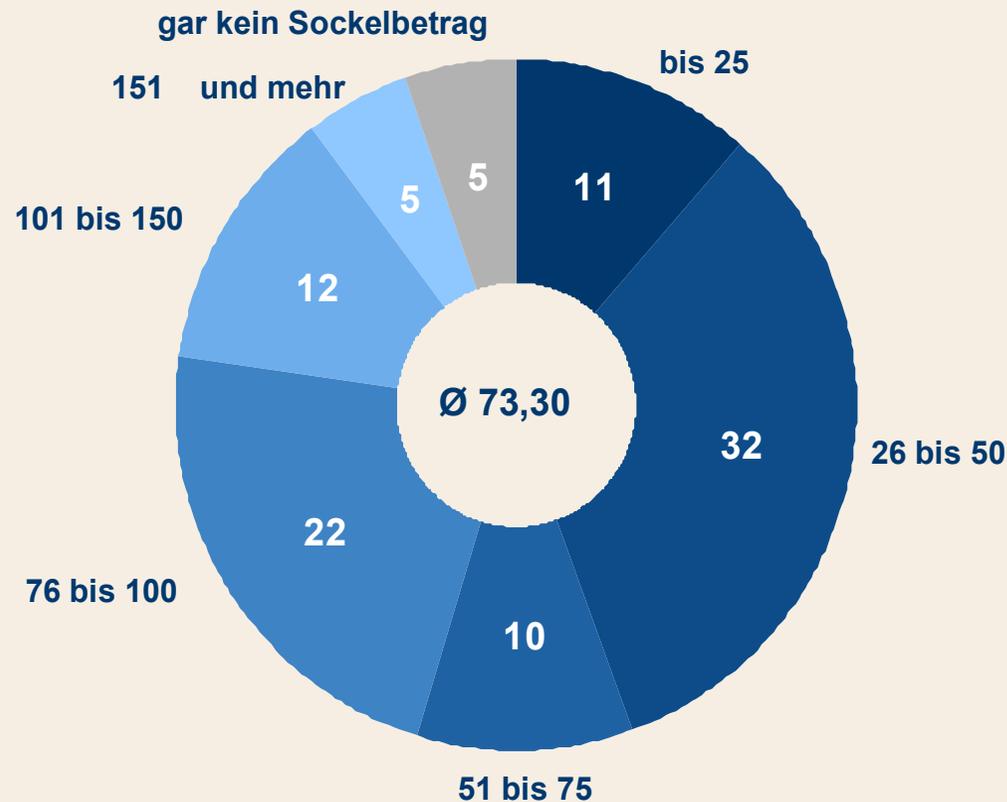


Sockelbetragsmodell

angemessener Preis für den Sockelbetrag pro Semester: Spanne sehr groß, im Schnitt rund 70 Euro

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: keine Angabe

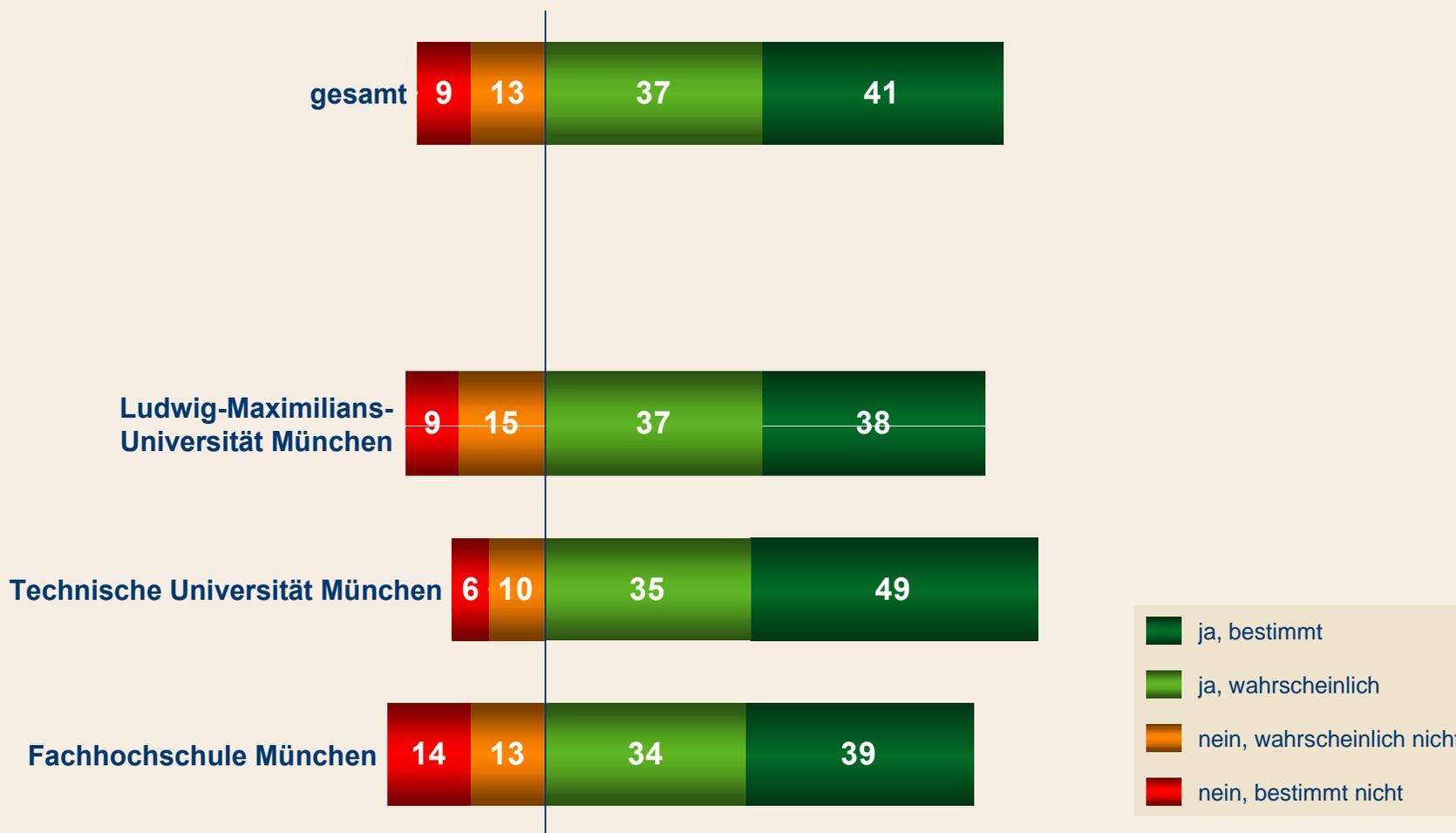
Welcher Preis wäre nach Ihrer persönlichen Einschätzung als Sockelbetrag, der pro Semester von allen Studierenden für die eingeschränkte MVV-Nutzung zu zahlen ist, angemessen?



grundsätzliches Interesse an Ticketerweiterung: fast vier von fünf Studierenden wären an einer Ticketerweiterung interessiert

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht, Rundungsdifferenzen

Würden Sie in Erwägung ziehen, eine Ticketerweiterung zu kaufen?



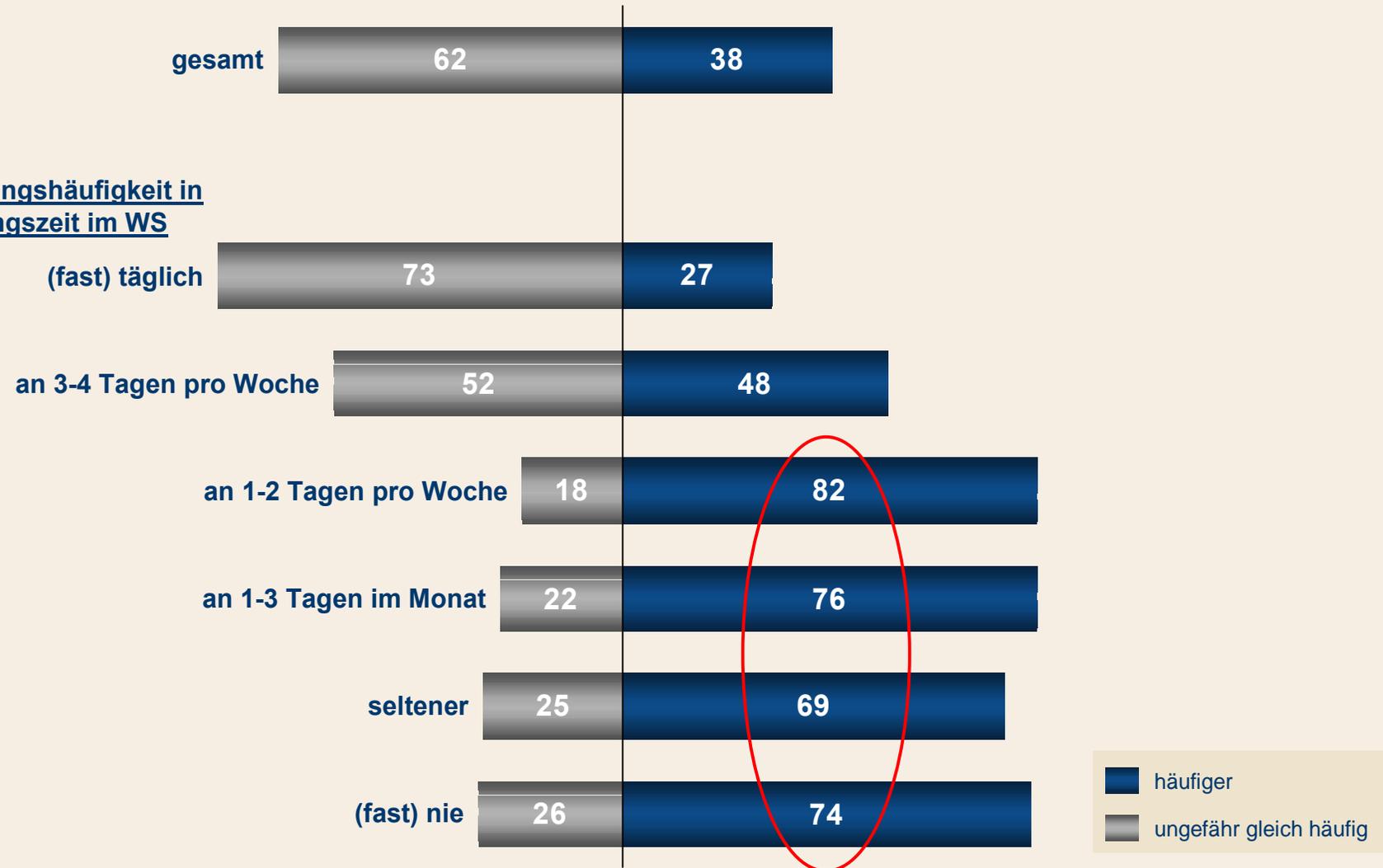


**Auswirkungen eines
Semestertickets auf das
ÖPNV-Fahrverhalten**

voraussichtliche Entwicklung der ÖPNV-Nutzung nach Nutzergruppen: mit Semesterticket jeder Dritte häufiger

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht, Rundungsdifferenzen

ÖPNV-Nutzungshäufigkeit in der Vorlesungszeit im WS



Tageszeiten des Mehrverkehrs: besonders hoher Anteil in den Nachmittags- und Abendstunden

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht, Rundungsdifferenzen; Mehrfachnennung;
nur Befragte mit gültiger Angabe zum Prozentanteil zusätzlicher ÖPNV-Wege bei Einführung des Semestertickets

Würden voraussichtlich zu den folgenden Zeiten häufiger fahren:

